



Die drei erstplatzierten Teams aus Holtensen, Stemmen und Wichtringhausen.

Geschicklichkeit und Wissen zollen dem olympischen Gedanken Tribut

Pokale der „Winterolympiade“ gehen nach Holtensen und Stemmen

Kirchdorf (cek). Es waren die Olympischen Spiele der örtlichen Jugendfeuerwehren, bei denen sich am Wochenende 168 Kinder zwischen acht und 16 Jahren in 16 Mannschaften bei verschiedenen Disziplinen maßen. Bei der von der Jugendwehr Hohenbostel ausgerichteten Veranstaltung waren Körper und Geist gefragt.

Sportlich ging es beim großen Zwei-Felderball-Turnier zu, besser bekannt als Völkerball. Die Cleverness hingegen war beim Schätz- und Ratespiel gefordert.

Bei der Siegerehrung wurden zwei Kategorien gewertet: einmal sportlich, einmal kreativ. Die Nase vorn im Zwei-Felderball-Turnier hatte das Team aus Holtensen vor Stemmen und Wichtringhausen. Der Kreativpokal für die beste Stimmung im Fanblock und die richtigen Antworten auf dem Fragebogen ging nach Stemmen.

In den vergangenen Jahren hätten die Jugendfeuerwehren auf Stadtebene „Spiele ohne Grenzen“ im Freien ausgerichtet, erinnerte Michael Herwig vom Hohenbosteler Organisationsteam. „Wir werden wieder zu einer Innenveranstaltung zurückkehren“, deutete er schon jetzt die Plä-

⇒ Das Team aus Bantorf hat sich eine Cheerleadergruppe mitgebracht.

☞ Spielfreude zeigen die Teilnehmer beim Zwei-Felderball-Turnier.



ne der Stadtjugendfeuerwehr für das nächste Jahr an. Das Zwei-Felderball-Spiel sei bereits im Zeltlager in Wurzen gut bei den Nachwuchskameraden angekommen und habe auch bei der „Winterolympiade“ am Samstag großen Anklang gefunden. Die Hohenbosteler hätten mit einer Innenveranstaltung den Trend gesetzt, dem der nächste Ausrichter folgen werde. Eine andere Halle als die im Schulzentrum, mit mehr Platz für die Fans, wäre jedoch erforderlich, so Herwig.

